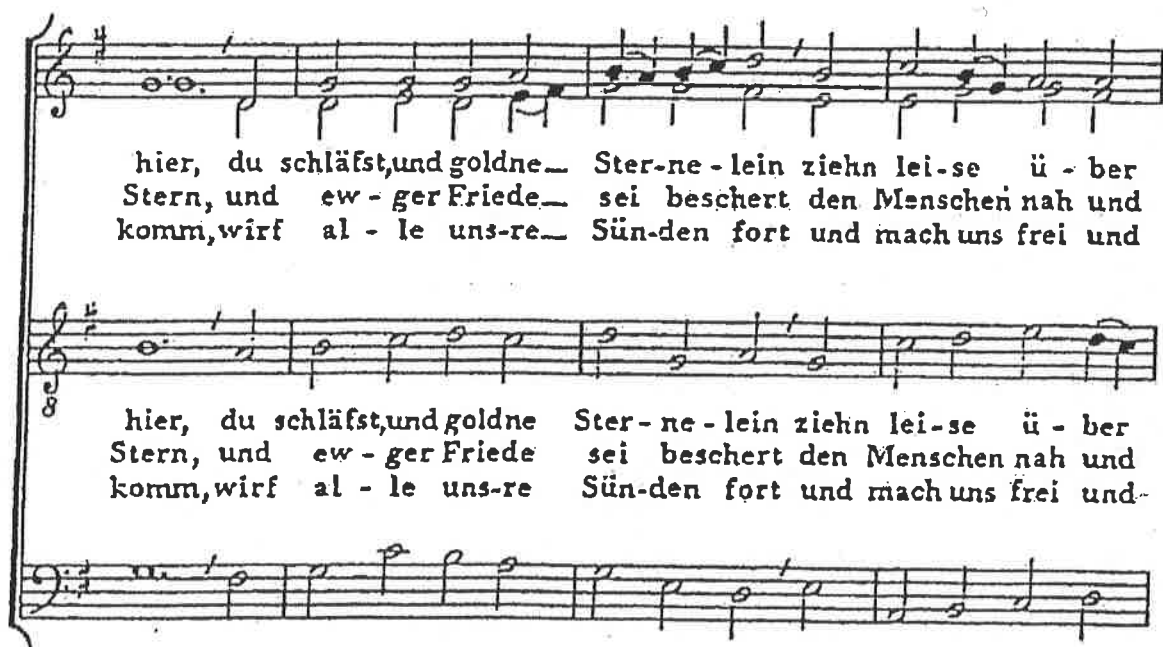


O Bethlehem, du kleine Stadt



1. O Beth-le-hem, du klei-ne Stadt, wie stil-le liegst du
 2. Des Her-ren hei-li-ge Ge-burt ver-kün-det hell der
 3. O hei-lig Kind von Beth-le-hem, in uns-re Her-zen

1. O Beth-le-hem, du klei-ne Stadt, wie stil-le liegst du
 2. Des Her-ren hei-li-ge Ge-burt ver-kün-det hell der
 3. O hei-lig Kind von Beth-le-hem, in uns-re Her-zen



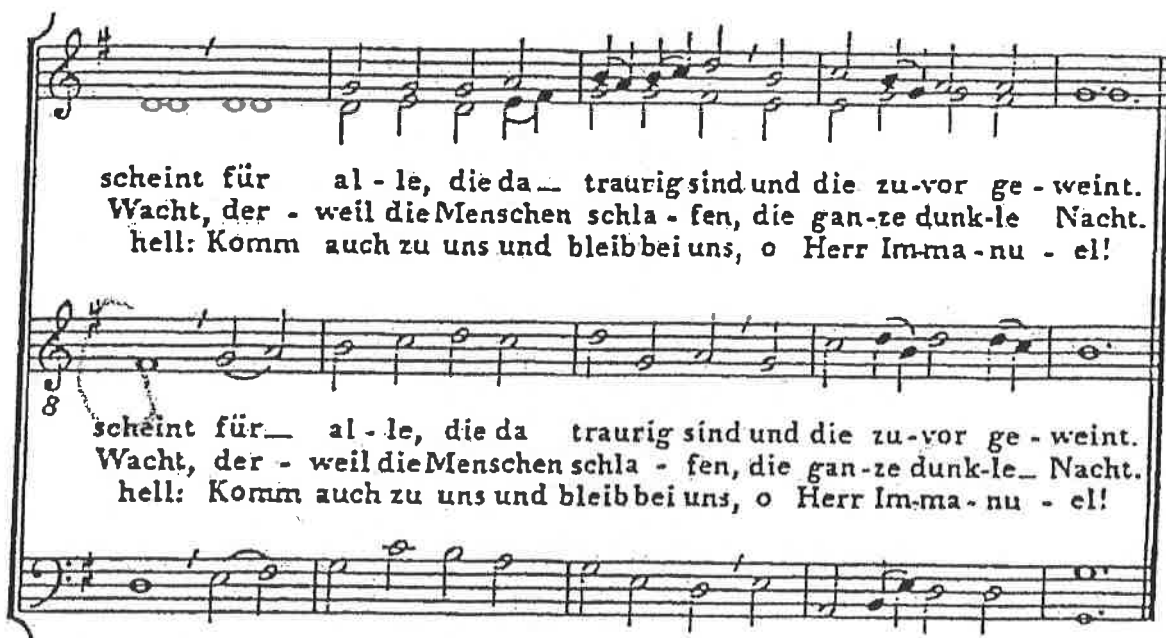
hier, du schläfst, und goldne Ster-ne-lein ziehn lei-se ü-ber
 Stern, und ew-ger Friede sei beschert den Menschen nah und
 komm, wirf al-le uns-re Sün-den fort und mach uns frei und

hier, du schläfst, und goldne Ster-ne-lein ziehn lei-se ü-ber
 Stern, und ew-ger Friede sei beschert den Menschen nah und
 komm, wirf al-le uns-re Sün-den fort und mach uns frei und

England



dir. Doch in den dunklen Gas - sen das ew - ge Licht heut
fern; denn Chri - stus ist ge - bo - ren, und En - gel hal - ten
fromm! Die Weih - nachtsen - gel - sin - gen die fro - he Bot - schaft



scheint für al - le, die da traurig sind und die zu - vor ge - weint.
Wacht, der - weil die Menschen schla - fen, die gan - ze dunk - le Nacht.
hell: Komm auch zu uns und bleib bei uns, o Herr Im - ma - nu - el!

Worte, Weise und Satz: Aus dem 17. Jahrhundert.
Deutsche Fassung: Helmut Barbe.